

Heritage - Das Erbe

CloudxKadaj, CloudxYazoo, YazooxLoz

Von Nokio

Kapitel 15: "Ende Gut, alles Gut?"

Kapitel 15

„Ende Gut, alles Gut?“

„Wir müssen miteinander reden“

Der Blonde konnte nichts anderes als nur mit dem Kopf zu nicken. Er wusste was nun kommen würde. Das Gespräch, welches er schon seit langer Zeit ersehnte. Jetzt würde es statt finden und hoffentlich alles wieder zum guten wenden.

Aber was hatte der Kuss zu bedeuten? Empfund er womöglich doch etwas für ihn, oder bildete er sich das nur ein. Brauchte dieser Jemanden an dem sich der Silberhaarige auslassen konnte?

Kadaj sah sich für einen Moment in der Gegend um. Hier war es sehr unpassend miteinander zu reden. Ein paar Passanten liefen an der Hauptstraße vorbei und beobachteten die Beiden kurz bis sie erneut ihre Köpfe zusammen steckten. Nein. Hier war es mehr als unpassend.

„Können wir vielleicht woanders hingehen zum reden?“, wandte er sich wieder dem Blonden zu der immer noch unten am Boden kauerte und nur darauf gewartet hatte, dass dieser endlich einen Vorschlag machte.

Langsam bewegte er seine müden Knochen und stand auf.

Der Blick war nach vorne gerichtet. Er konnte jetzt nicht den Kleinen ansehen.

„Wir können zu mir gehen.“, brachte er noch kurz hervor bis er dann Richtung Laden zurück ging.

Kadaj war es gleich wohin sie gehen würden, Hauptsache sie könnten es endlich klären.

Der Weg führte erneut zum Laden, doch kurz bevor sie zum Eingang gingen, bog Cloud in Gasse ein. Ein bisschen verwundert war er schon, als er am Gassen Ende plötzlich in einem kleinen Hof stand, wo praktisch eine alte Hütte der Mittelpunkt des Unheimlichen Ortes zu sein schien. Das konnte doch nicht sein Ernst sein dachte er. Wie konnte er die kleine Bruchbude nur dem schönen Haus, indem er einst wohnte, vorziehen.

„Tut mir leid, aber ich habe nicht aufgeräumt“, entschuldigte sich der Blonde, als sie in dem viel zu kleinen Raum standen. Dort lagen viel zu viele Dinge rum. Und nichts davon schien Cloud wirklich als sein Eigentum zu nennen. Ein Haufen Stoffe in einer Ecke, ein altes Bett, ein Tisch, der nur 3 Tischbeine hatte und der Rest war nicht zu

definieren.

Cloud setzte sich auf sein Bett und sah den Anderen erwartungsvoll an. Er sollte endlich sagen, warum er ihn gesucht hatte. Kadaj stand noch etwas unschlüssig im Raum rum und sah dann Cloud an.

„Ich weis alles“, sprach er wieder mit ernster Stimme.

„Alles?“, fragte er ungläubig. Er konnte sich jetzt gar nicht vorstellen was er jetzt meinte. Das, was mit seinem Bruder geschehen war? Es konnte doch nur das sein.

„Hat er es endlich dir erzählt. Würde mich nicht wundern, wenn er die Tatsachen wieder völlig verdreht hat“ wandte der Blonde seinen Blick auf den Boden. Was hatte er ihm erzählt? Oder war es vielleicht doch Sarah, aber sie hatte doch versprochen, es nicht zu verraten.

„Er hat sich verquatscht, die Knalltüte und dafür hat er jetzt eine gebrochene Nase“, konnte der Silberhaarige sich nicht mehr halten und prustete los. Das Bild würde sich ihm ewig im Kopf einbrennen, wie entsetzt der Langhaarige drein gesehen hatte.

Cloud sah ihn überrascht an. Er hat ihn seinetwegen geschlagen? Aber warum? Er musste es endlich wissen.

„Warum hast du das gemacht? Weil er dich angelogen hat?“

Kadaj hielt inne und sah ihn verwundert an. Ja warum eigentlich? Diese Frage hatte er mit sich selbst noch nicht geklärt. Er konnte einfach den Moment nicht vergessen, als er reinplatzte und sein Bruder über Cloud lag. Irgendetwas hatte sich in ihm zugeschnürt. Anfangs hatte ihm das Spiel gefallen. Den ersten Kuss mit ihm und der verwirrte Gesichtsausdruck. Es war wie ein Spiel... Zumindest am Anfang doch dann war da noch etwas Anderes. Er konnte es nicht ganz zuordnen. Immer wieder, als der Gedanke aufkam, er würde wirkliche Gefühle entwickeln, musste er sich zur Ordnung zurückrufen. Das war ausgeschlossen. Er wusste es ja, wie es damals war mit dem Lehrer und so war es definitiv nicht.

„Kadaj?“

Der Angesprochene schüttelte leicht mit dem Kopf.

„Ich weis es nicht“ Zum ersten Mal wusste er nicht was er sagen sollte. Wäre das ganze doch nicht so furchtbar kompliziert, dachte er.

Einige Minuten lang war Stille. Keiner von Beiden wusste etwas zu sagen.

Cloud erhob sich von dem weichen Untergrund und ging ein paar Schritte durch den Raum. Am Fenster hielt er inne und streifte die verstaubte Gardine zur Seite.

„Ich habe dir mein Herz ausgeschüttelt und du hast mich wie Dreck behandelt. Es zugelassen, wie deine Brüder mich schikaniert haben. Warum kommst du erst jetzt. Jetzt, wo ich nun hier bin und endlich alles vergessen möchte. Einen neuen Anfang starten und... und auch dich vergessen“

Der Blonde ließ die Gardine los und sah durch das Spiegelbild Kadaj in die Augen. Dieser schien jedes Wort aufmerksam zu verfolgen, doch einen wirklichen Gefühlsausdruck konnte er auch da nicht ausmachen. Hat der eigentlich so was wie Gefühle? „Also was willst du mir sagen?“

„Warum musst du immer so eine Szene machen? Denkst du es ist für mich einfach? Ja verdammt, es hat sich was verändert. Aber ob es genau das ist, kann ich so nicht sagen. So was braucht halt Zeit“ knurrte er leicht. Er hasste solche Gespräche und ging diesen lieber aus dem Weg als sich diesen zu stellen.

Cloud drehte sich zu ihm um und sah ihn sprachlos an. Er glaubte sich verhöhnt zu haben. Hieß das jetzt, dass er doch mehr für ihn empfand? Das konnte alles nur ein Traum sein und Cloud schloss seine Augen. Wenn er sie öffnen würde, dann wäre alles wieder beim Alten und er würde alleine in dieser Bruchbude hausen. Auch wenn es ein

schöner Traum war, er musste zurück zur Realität.

Eine Wärme, die seinen ganzen Körper glühen ließ und einen leichten Schmerz am Rücken, ließ ihn seine Augen wieder öffnen. Das was er jetzt sah, verstand er nicht so recht. Kadaj hatte ihn unsanft gegen die Wand gepresst und sah ihn mit ernster Mimik an.

„Schlafen ist nicht“

Der immer noch ernste Gesichtsausdruck verunsicherte Cloud. 'Will der schon wieder spielen, oder was soll das?' dachte er und versuchte der Hand zu entkommen, die sich ihren Weg von seinem Hals zum Schlüsselbein wanderte.

„Kadaj... was soll das?“, verlangte er nach einer Antwort, doch dieser grinste ihn nur frech ins Gesicht. Dieser hatte nicht vor aufzuhören. Die Hände, des Blondes, die ihn abwehren versuchten, parierte er geschickt mit seiner Linken. Dabei kam er ihm noch etwas näher so, dass beide Körper eng aneinander gepresst waren. Seine Rechte fuhr ihm sanft aber bestimmt über die leicht geöffnete Jacke des Blondes und wanderte unter den Pullover. Kurz zuckte dieser zusammen, als er die kalte Hand des Anderen spürte. In Cloud Kopf herrschte erneut buntes treiben. Sie wollten doch miteinander reden und nun fing dieser an ihn zu begripschen...schon wieder.

„Kadaj...könntest du bitte...“, gab er seinen Kampf nicht auf und schaffte es das Handgelenk, welches sich um seine andere Hand zuzog zu ergreifen und nach vorne zu drücken. Der Silberhaarige schnaufte leicht ärgerlich und sah ihn genervt an.

„Mach doch nicht immer alles so kompliziert. Das ist es doch, was du willst und jetzt Halt den Mund“

Mit diesen Worten presste er seine Lippen auf die des Anderen.

„Mmmmh...mhmh“, versuchte der Blonde etwas zu erwidern. Das alles war im doch zu suspekt. Diesmal würde er sich nicht einfach so fallen lassen. Die Konsequenzen vom letzten Mal, würden ihm einen ewigen Beigeschmack mit sich ziehen. Kadaj ignorierte die Sprechversuche des Blondes. Ihm war alles egal. Was er wollte war ihn. Gefühle hin oder her. Er ließ seine Rechte, die noch vor wenigen Augenblicken die Brust des Anderen berührte ruckartig nach unten wandern, bis zum Hosenbund. Cloud merkte sehr wohl was der Andere vor hatte und versuchte seine Hand auf die des Anderen zu legen, um ihn von dieser unangenehmen Stelle wegzubekommen. Doch da hatte er nicht mit Kadaj gerechnet, der nun den Kuss intensivierte und dabei dem Blondes keine Luft zum Atmen ließ. Langsam tastete sich der Silberhaarige weiter und berührte mit seiner Zunge die des Anderen um ihn einen heißen Zungenkuss zu verwickeln. Ohne dass der Blonde es wirklich wollte, ließ er sich auf das Duell ein und schloss erneut seine Augen. Genau das hatte er vermisst. Diese ganz bestimmte Wärme die sich allmählich durch seinen Körper zog und ihn buchstäblich verbrennen ließ. Nun war auch die Hand wieder frei und öffnete geschwind den Hosenbund des Anderen. Schneller als der Blonde irgendetwas sagen konnte war dieser tiefer gerutscht. Seine Hand um griff das schon leicht steife Glied und massierte es. Tief zog der Blonde die Luft ein, als dieser den Kuss unterbrochen hatte und um ihn besser beobachten zu können. Jedes Mal, wenn der Silberhaarige die Spitze berührte wurde die Atmung des Anderen schwerer. Zumindest hatte er das Gefühl, dass es so sei. Der Silberhaarige musste zugeben, dass ihm das, was er sah, gefiel. Die Wangen, die sich leicht in einem rötlichen Ton sich verfärbten und die Wärme, die dieser ausstrahlte. War es wirklich Liebe?

„Bitte...Hör nicht auf“, sah ihn der Blonde mit einem verschleierten Blick an, als dieser kurz inne hielt und ihn einfach nur so betrachtete. War es nun wirklich um ihn geschehen? Ausgerechnet jetzt?

„Hey ihr zwei, was trödelst ihr so rum“

Die Tür wurde aufgerissen und dann war es von einer Sekunde zur anderen Still. Sarah merkte erst jetzt, wobei sie gerade gestört hatte. Manchmal konnte sie sich wirklich dafür in den Arsch treten.

„Es tut mir leid, dass ich...“

Kadaj sah sie wütend an, als der Blonde seine Garderobe wieder hergerichtet hatte und auf die Andere Seite des Raumes ging, um dort eine Tasche zu suchen.

„Vielen Dank noch mal“ knurrte der Kleine und wünschte sich, den Störenfried nie mitgenommen zu haben. Doch andererseits haben sie nur Cloud durch Sarah wieder gefunden. Sie hatte nun das, was er nicht hatte...Scharm. Dadurch war es ein leichtes den Blondem aufzuspüren.

Doch nun galt es noch ihn dazu zu bringen, wieder nach Hause zurückzukehren. Leichter gesagt als getan. Es war soviel passiert. Warum also sollte er wieder zurück kommen. Auch wenn das hier ne Bruchbude war, von der man nicht mal ein dichtes Dach verlangen konnte, wäre es tausendmal dem Blondem lieber als die Hölle in der er einst lebte. Außerdem, würde er nicht ewig dort wohnen bleiben. Sobald genug Geld zusammen war, würde er seine eigene Wohnung haben so, wie er es schon immer geplant hatte.

„Ich möchte, dass du wieder zurück kommst“ sprach der Silberhaarige und sah zu Cloud der eine Tasche zwischen seinen Händen hin und her wandern ließ. Er spielte schon mit dem Gedanken es einfach zu tun. Dem Kleinen eine weitere Chance zu geben, doch würde er diese wirklich wahr nehmen? Offenbar empfand er doch etwas für ihn und vielleicht könnte er ihm helfen es herauszufinden.

„Glaubst du, wenn ich zurückkomme, dass sich wirklich alles verändert? Würdest du zu mir stehen und deinen Brüdern die Stirn bieten?“

Für einen Moment überlegte der Silberhaarige. Wann war er denn schon auf seiner Seite. Wenn es um Essen ging, stimmte er mit ihnen meist überein.

„...Wenn es sonst nichts weiter ist?“ sprach monoton. Der Blonde grübelte kurz, da die Antwort doch sehr wage war. Entschied sich dazu, einfach wieder mitzukommen. Vielleicht würde es doch ein Happy End geben.

Eine paar Wochen später.

Kadaj hatte Wort gehalten und ihn vor jeglichen Schikanen zu verteidigen. Auch wenn es kaum welche gab. Yazoo hatte sich komplett verändert. Er versuchte ihm aus dem Weg zu gehen und unterließ seine Anzüglichkeiten Bemerkungen. Die Beziehung zwischen Kadaj und Cloud hatte sich nicht großartig verändert. Irgendwie zog dieser sich immer weiter von ihm zurück. Cloud verstand das nicht, wollte dieser doch endlich alles ändern.

Der Winter war nun richtig da und Cloud stapfte durch den Schnee, der ihn immer wieder einsinken ließ. Seine Füße fühlten sich schon an, als hätte er diese kurz zuvor in den Tiefkühler gesteckt. Na ja, zur Hälfte stimmte es auch. Cloud arbeitete immer noch im Lager und seit ungefähr zwei Wochen war auch er an der Reihe sich um das Kühlhaus zu kümmern. Und -18 Grad war nicht gerade angenehm und besonders nicht für jemanden der eine Frostbeule ist. Der Himmel war schon tief Schwarz eingefärbt und es hielten sich immer weniger Menschen hier auf. Die Geschäfte waren schon beinahe alle geschlossen und der Feierabend war gekommen. Cloud freute sich nur noch auf sein warmes Bett auch wenn der nächste Tag wider so trostlos sein würde wie Heute. Eins würde anders sein. Etwas Wichtiges.

Cloud seufzte bei diesem Gedanken. Hatte er sich doch so auf diesen Tag gefreut.

Als am Ende der Straße war, sah er eine ihm sehr bekannte Gestalt auf die andere Straßenseite huschen und in einem Park einbiegen. 'Kadaj?', erkannte er ihn an seiner grauen Jacke und schlich ihm, so gut er konnte hinterher. Was hatte dieser nur um diese Uhrzeit hier zu suchen?, fragte er sich und blieb dann hinter einem Baum stehen und beobachtete ihn, wie dieser von einem anderen Typ etwas überreicht bekam. Was das wohl war? Er hoffte inständig, dass es keine Drogen waren. Aber dann hätte er sich anders verhalten in den letzten paar Tagen. Nicht so zurückgezogen. Dachte er nach, über jenen Abend? Oder hatte er schon längst alles vergessen? Diese Gedanken an die Gleichgültigkeit, die der Andere vielleicht an den Tag legte, schnürte ihm das Herz zu. Nein, es musste einen anderen Grund geben. Ganz bestimmt.

Ein kleines Tütchen wurde ausgetauscht und der Typ den Cloud nicht kannte schien zu grinsen. „Ich finde es etwas übertrieben es so geheim zu machen. Oder hast du Angst um deinen Ruf?“, fragte der Unbekannte Kadaj der ihn und leicht abwinkte. „So ist es halt besser, es muss ja nicht jeder wissen“, wirkte der Silberhaarige etwas nachdenklich und packte das Tütchen, das gerade die Größe seiner Hand hatte, in seine Hosentasche und verabschiedete sich. Cloud machte sich so schnell wie er konnte auf den Rückweg. Ohne von den Anderen erwischt zu werden. Als er zu Hause angekommen war, legte er geschwind seine Sachen ab, da nur wenige Minuten später schon Kadaj die Tür aufriss und ihn verwundert ansah. „Du bist schon zu Hause?“, fragte er und bekam nur ein Nicken zur Antwort. Kadaj nahm es so hin und machte sich auf den Weg nach oben und schloss sich in sein Zimmer ein. Was hatte das nur alles zu bedeuten, fragte sich der Blonde und ging langsam nach oben und blieb an der Tür stehen.

„Schon wieder am Lauschen?“. Erschrocken zuckte Cloud zusammen und sah in zwei grüne Augen die sich etwas verändert hatten. Nicht mehr so wie früher. Cloud antwortete nicht und ging zu seinem Zimmer um so zu tun als würde er schlafen gehen. Yazoo kümmerte es nicht viel und ging nach unten. Darauf hatte der Blonde nur gewartet und öffnete seine Tür zu einem Spalt und ging erneut auf den Flur. Er hockte sich nach auf den Boden um besser durch das Türloch sehen zu können. Doch die Aussicht wurde ihm versperrt, als schwarzer Stoff zum Vorschein kam und Cloud wusste, dass es nun zu spät war.

„Cloud?“

Sorry, dass ihr solange warten musstet. Ich hoffe, dass Kapitel tut es einigermaßen entschädigen. Hatte nur Probleme mich in Kadaj hineinzusetzen und dann will ich kein Lemon schreiben, da es sehr viele Geschichten gibt, wo es sehr kitschig ist <.<

Das war nun das vorletzte Kapitel. Nach dem Letzten, werde ich das extra Kapitel schreiben von Yazoo und Loz. Wird so was wie eine eigene Geschichte, die ich aber auch hier reinstelle ;) ...hab ich zumindest vor^^°

Würde mich wieder über Kommis freuen *-----*

Ps: Die Vorschau vom letzten Mal stimmte nicht überein...sorry^^°

Nächstes Kapitel: „Ein neuer Anfang“